# Schatten.
# Schattenseiten – Schattenzeiten

## Einleitung

Schatten ist nicht bloß Abwesenheit von Licht.
Schatten kann schützen und verstecken.

Eine Ausstellung über Verborgenes und über Dunkelheit als Tiefe und Geheimnis.

„Es kam mir vor, als müsse Schatten das Schönste auf der Welt sein, die Millionen beweglicher Formen und Sackgassen des Schattens. Schatten fand sich in Kommodenschubladen, Wandschränken, Koffern, und Schatten fand sich unter Häusern, Bäumen, Steinen, auch fand sich Schatten ganz hinten in den Augen und im Lächeln der Leute, und Schatten, Meilen und Meilen von Schatten, fand sich auf der Nachtseite der Erde.“ (Sylvia Plath, Die Glasglocke, 1968)

## Open Call

Gesucht sind Werke → die sich konkret mit der Darstellung von Schatten befassen, dem Schatten eine Gestalt verleihen, sich mit der technischen Umsetzung von Schatten befassen.

„Parallel mit der Gestaltung der Form geht die der Farbe. Es gibt weder Licht noch Schatten. Einzig die Farben in ihrem Zusammenhang geben das Erlebnis. Alles ist Fläche. Rein spricht in dieser Fläche der geistige Wert der Farbe… … Farbe und Form greifen organisch ineinander. Einfachheit, Ordnung und Klarheit bei allem Reichtum erzeugen eine neue Schönheit, die fähig ist alle Gestalten und Empfindungen des heutigen Lebens zu tragen.“ (Ernst Ludwig Kirchner, Davoser Tagebuch, 1968)

GEDOK München e.V. • Interdisziplinäres Künstlerinnen-Netzwerk
Schleißheimer Straße 61 • 80797 München • Telefon 089 24 29 07 15
www.gedok-muc.de • mail@gedok-muc.de
Commerzbank München IBAN: DE52 7008 0000 0794 2357 01 BIC: DRESDEFF700

Gesucht sind Werke → die dem Unausgesprochenen eine Stimme geben, dem Unsichtbaren ein Gesicht.

Es gibt Schatten, die wir in uns tragen, jedoch uns gleichzeitig nicht eingestehen wollen, dass sie da sind.

„Die eigene Dunkelheit zu kennen, ist die beste Methode, um mit Schattenseiten anderer Menschen umzugehen." (Carl Gustav Jung)

Schatten in uns können sein: unangenehme Emotionen wie Wut, Angst, Eifersucht oder Scham; Schatten aus Schmerz, Einsamkeit und Sehnsucht; Schatten der Vergangenheit, ungelöste Konflikte, zerbrochene Träume, unausgesprochene Wahrheiten, Grenzerfahrungen.

Gesucht sind Werke → die sich mit den schwierigen Seiten des Lebens befassen, die emotionale oder gesellschaftliche Abgründe ausloten oder persönliche Erfahrungen künstlerisch reflektieren.

„Nicht nur hat jedes Licht seinen Schatten, sondern jeder Schatten hat auch sein Licht. Wir leben in einer Zeit großer Spannungen, aber gemeinsamer Tendenz. Diese Spannungen haben zwar ihre Geschichte, erklären sich aber nicht durch die Geschichte allein, gleichviel ob man sie in ihrer geistigen, politischen oder technischen Entwicklung zurückverfolgt." (Ernst Jünger)

Auch jetzt leben wir in einer Zeit großer Spannungen. Schattenzustände gibt es genug, aber die künstlerische Umsetzung ist gefragt.

Wie setzt ihr euch mit den Widersprüchen des Lebens auseinander und wie setzt ihr diese in eurer Kunst um?

Es sind keine Werke gesucht, die abstoßen, erschrecken oder verstören, sondern Arbeiten, die berühren, irritieren, aufwühlen oder zum Innehalten bewegen.

Egal ob leise oder laut, abstrakt oder gegenständlich, düster oder poetisch – willkommen sind alle zweidimensionalen Ausdrucksformen jeglicher Techniken.

## Bewerbung

Anmeldeschluss ist Montag, 1.2.2027

1.) Anmeldung unter diesem Link
2.) sende bitte folgendes in einer E-Mail an gedok.tutzing@gmail.com

- 1-6 Arbeiten:
  in .jpg (min. 600 px, max. 2000 px breit), als einzelne Dateien
- jede JPG-Datei beschriftet mit Nachname_Name_Werktitel
- als EMAILANHANG .
  Bitte die Bilddateien verkleinern (max. 500 KB pro Bild).
- VOLLSTÄNDIGE Angaben zu jedem Werk in dieser Reihenfolge:
  Name, Titel, Technik, Größe (m./o. R.), Entstehungsjahr, Preis (m./o. R.) und ggf. Copyright und Auflage
- kurzes Statement
- Vita mit Kontaktdaten, max. 1 A4-Seite
- Werkliste, Statement und Vita dürfen in einem Dokument zusammengefasst werden, beschriftet mit: Nachname_Vorname.

Anmeldeformular und E-Mail müssen vollständig bis zum 1.2.27, 23:59 Uhr eingegangen sein.

## Allgemeine Info und Teilnahmebedingungen

Die Ausstellung ist nur für Mitglieder der GEDOK München vorgesehen.

Werkserien werden gerne angenommen; bei umfangreicheren Serien reichen 2-3 Beispiele zur Veranschaulichung aus.

Die eingereichten Werke müssen an einer Galerieschiene (mit Schnüren und Haken) hängbar sein. Bitte auf stabile Hängevorrichtungen an den Werken achten. Kleben und Nageln sind in den Räumen nicht erlaubt.

Die Künstlerinnen hängen ihre Arbeiten selbst auf (Mai 2027) und ab (Mai 2028).



GEDOK München e.V. • Interdisziplinäres Künstlerinnen-Netzwerk
Schleißheimer Straße 61 • 80797 München • Telefon 089 24 29 07 15
www.gedok-muc.de • mail@gedok-muc.de
Commerzbank München IBAN: DE52 7008 0000 0794 2357 01 BIC: DRESDEFF700

Auswahl und Positionierung der Arbeiten bestimmt die Kuratorin.
Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 20 begrenzt, ggf. findet eine Auswahl statt.

Arbeiten auf der Rückseite mit dem Namen und Titel beschriften.

Ein Formular für Kontaktdaten und Vita zum Ausfüllen wird mit der Teilnahmebestätigung versendet. Diese eine DIN A-Seite bitte ausgedruckt zum Aufbautag mitbringen. Dazugehörige Rahmen liegen in der Akademie bereit.

Für den Katalog und die Anzeigen in der M:ART bitte mind. eine Bilddatei in druckfähiger Qualität bereithalten.

Jede ausstellende Künstlerin erhält eine Aufwandsentschädigung +/-100 €

Bei Verkauf gehen 30% Provision an die GEDOK München e.V.

Mit dem Absenden ihrer Bewerbung erkennt die Künstlerin die Bedingungen an.

## Termine

- Einreichungsfrist: Montag, 1.2.27
- Aufbau/Bilderwechsel: Mittwoch, 5.5.27, 9-15 Uhr, Einteilung in 3 Gruppen
- Vernissage: Donnerstag, 13.5.27, 19 Uhr
- Abbau im Mai 2028

## Adresse

Politische Akademie Tutzing, Buchensee 1, Tutzing

## Kuratorin

Katharina Schellenberger
Kontakt: gedok.tutzing@gmail.com
Rückfragen mobil: 0175 6411790

GEDOKmuc
München, November 2026